

# Brandmelderzentrale

## BCnet216: Teilzentrale im Wandgehäuse

**SECUSYS AG**  
Mit Sicherheit.  
HÖLZLIWENSTRASSE 5  
CH-8604 VOLKETSCHWIL  
TEL +41 43 399 30 00  
FAX +41 43 399 30 01  
INFO@SECUSYS.CH  
WWW.SECUSYS.CH

- **Flexibel erweiterbares Zentralennetzwerk für mittlere und große Anlagen**
- **Einfache Installation durch räumlich unabhängige Zentralenanordnung**
- **Mit bzw. ohne Anzeige- und Bedienfeld**
- **Analoge Ring-Bus-Technik mit ungeschirmter Melderverkabelung**
- **Adressierbare Grenzwerttechnik**
- **EN 54/VdS zertifiziert**



Feuer stellt eine ständige Bedrohung für Leben und Eigentum dar. Ein Brandalarm erfordert daher sofortige Reaktionen. Das Hauptziel der Brandmelderzentralen Serie BC216 ist, rechtzeitig zu alarmieren, zu reagieren und damit Leben zu retten und Sachwerte zu schützen. Seit Jahrzehnten ist LST ständig bestrebt, durch überdurchschnittlich hohe Anstrengungen neue Innovationen im Bereich der Sicherheitstechnik zu verwirklichen.

Forschung, Entwicklung und Produktion sind dabei im eigenen Haus vereint, wodurch flexible und verlässliche individuelle Lösungen garantiert werden.

Die Brandmelderzentralen Serie BC216 gewährleisten mit ihrem 32-Bit-Multiprozessorsystem höchste Effizienz und Geschwindigkeit – die Voraussetzungen für die Rettung von Leben und die Minimierung von Schäden.

## Beschreibung

Die BCnet216 im Wandgehäuse ist eine aus einzelnen Teilzentralen zusammengesetzte, dezentral angeordnete Zentrale für mittlere bis sehr große bzw. räumlich weit verzweigte Brandmeldeanlagen. Die Teilzentralen sind im allgemeinen dort montiert, wo sie benötigt werden – nämlich objektangepasst im Gebäude verteilt. Sie können jedoch auch an einer oder mehreren Stellen zentral zusammengefasst werden.

Die Zentrale kann flexibel an jede erforderliche Anlagengrösse optimal angepasst werden und bietet auch für zukünftige Erweiterungen praktisch unbegrenzte Möglichkeiten.

Alle Teilzentralen sind mittels eines redundanten Hochsicherheits-Netzwerkes (dem Globalen Sicherheitssystem-Netzwerk GSSnet) miteinander verbunden. Durch den dezentralen Aufbau wird – neben dem Vorteil eines geringeren Verkabelungsaufwandes für den Anschluss der Brandmelder – vor allem die Ausfallsicherheit des

Gesamtsystems im Vergleich zu herkömmlichen Brandmelderzentralen deutlich erhöht.

Die BCnet-Teilzentralen mit Wandgehäuse sind mit (BC216-2) und ohne (BC216-3) Anzeige- und Bedienfeld erhältlich. Beide Versionen stellen jeweils 2 Steckplätze zum Einbau von Funktionsmodulen (Grenzwertmelder-Interface GIF8-1, Loop-Interface LIF64-1 oder LIF128-1) zur Verfügung, an die insgesamt bis zu 16 Meldelinien in adressierbarer Grenzwerttechnik bzw. max. 2 ADM-Loops (Ring-Bus-Technik) oder eine Kombination daraus angeschlossen werden können.

Mit der BCnet-Teilzentrale/Erweiterung BCE216-3LG ist die Teilzentrale um weitere 2 ADM-Loops erweiterbar, wodurch in einem Wandgehäuse bis zu 4 ADM-Loops bereitgestellt werden.

Die einfache Parametrierung per PC-Software ermöglicht Ihnen, die Zentrale optimal an Ihre individuellen Anforderungen anzupassen.



0786-CPD-20866

*Mehr Erfahrung. Mit Sicherheit.*

Die BCnet-Teilzentralen BC216-2 bzw. BC216-3 sind modular aufgebaute Teilzentralen der über das Globale Sicherheitssystem-Netzwerk GSSnet verbundenen Brandmelderzentrale BCnet216. Sie verfügen, abhängig von der Ausstattung, über folgende Leistungsmerkmale:

- Das Grenzwertmelder-Interface GIF8-1 erlaubt den Anschluss von automatischen Meldern und Handfeuermeldern in Grenzwerttechnik sowie von Sondermeldern mit Kontaktausgang. Eine Melder-Einzelidentifizierung ist durch Adressierung mittels optionalem Nummerngeber möglich.
- An die Loop-Interfaces LIF64-1 und LIF128-1 können Melder und Module in ADM-Loop-Technik angeschlossen werden. Für den bidirektionalen Datenverkehr kommt je nach Parametrierung das Apollo/Discovery-Protokoll oder das System Sensor/200-Protokoll sowie beim LIF128-1 zusätzlich das Labor Strauss/700-Protokoll zum Einsatz.
- Die Kompatibilität der BCnet216 zu LST-Brandmelderzentralen älterer Generationen erlaubt den Austausch oder die Erweiterung bestehender Anlagen in Grenzwerttechnik oder ADM-Loop-Technik. Die vorhandene Melderinstallation kann dabei ohne Änderung übernommen werden.
- Das optionale Feuerwehr-Interface FWI2-1 dient zum Anschluss von 2 unabhängigen Übertragungseinrichtungen zur direkten Verbindung mit einer hilfeleistenden Stelle (z.B. der Feuerwehr) sowie zur Anschaltung eines landesspezifischen Feuerwehr-Bedienfeldes. Mit dem Feuerwehr-Interface-Zusatz FWZ2-1 wird eine Leitungsüberwachung der beiden Übertragungseinrichtungen erreicht.
- Frei parametrierbare Ausgänge und logische Verknüpfungen von Meldern und Meldergruppen zur Aktivierung externer Steuerungen und Alarmierungseinrichtungen ermöglichen höchste Flexibilität. Damit entstehen für Sie keine zusätzlichen Kosten durch bauseitige Zeitrelais, Logikgatter oder Schaltuhren. Durch die vielfältigen Möglichkeiten der Parametrierung lassen sich individuelle Anforderungen auch unter schwierigsten Umgebungsbedingungen zu einem sinnvollen Brandschutzkonzept vereinen.
- Durch den Einbau von Ein- und Ausgangsmodulen an beliebiger Stelle im Loop können Sie Ein- und Abschaltungen sowie Steuerungen an Ihren Anlagen vornehmen, ohne zusätzliche Leitungen zu verlegen.
- Die freie Zusammenfassung von Meldern und Modulen zu logischen Sektoren ermöglicht die gemeinsame Bedienung definierter Anlagenteile, auch über Loop- und Teilzentralengrenzen hinaus.
- Die Verwendung von ungeschirmten Loop-Kabeln gewährleistet eine kostengünstige und unkomplizierte

Installation und die Möglichkeit der Weiterverwendung von bestehender Altverkabelung.

- Ein Ereignisspeicher ermöglicht jederzeit die Anzeige der letzten 500 Ereignisse an der Hauptbedieneinheit der BCnet216. Dadurch werden alle auftretenden Anlagenzustände und Bedienhandlungen mit allen benötigten Informationen in übersichtlicher Weise dokumentiert.
- Bei Ausfall der Zentralbaugruppe wird durch das diversitäre Redundanzkonzept eine sichere Alarmerkennung sichergestellt.
- Der prozessorüberwachte Netzteil gewährleistet die permanente Überwachung und Ladung der Batterien. Dadurch ist auch bei Ausfall der Netzspannung der ungestörte sowie unterbrechungsfreie Betrieb gesichert (je nach Auslegung bis über 72 Stunden).
- Drei gestaffelte Berechtigungsstufen für Bedienung und Parametrierung geben hohe Sicherheit gegen unbefugten Zugriff.
- An einer Teilzentrale mit Anzeige- und Bedienfeld (BC216-2) können, abhängig von der Parametrierung, die gesamte Anlage oder nur bestimmte Teilzentralen bedient werden. In gleicher Weise kann die Anzeige von Ereignissen anderer Teilzentralen unterdrückt werden.
- Die Parameterdaten können komfortabel mittels PC-Software PARISOFT erstellt und in die Zentrale übertragen werden. Damit ist eine rasche und effiziente Übernahme der Anlagenkonfiguration in die Zentrale gewährleistet.
- Die AUTO-Konfiguration erleichtert die Parametrierung bei erstmaliger Inbetriebnahme oder Erweiterung und hilft somit, Zeit zu sparen.

Das flache Wandgehäuse ermöglicht die einfache Montage an praktisch allen Stellen im Gebäude. Durch das moderne, zeitlose Design werden die architektonischen Ansprüche sowie die Forderungen der Vorschriften optimal vereint. Dank der kompakten Bauform finden im Standardgehäuse neben der Zentralbaugruppe die Funktionsmodule, die Zusatzbaugruppen und Batterien bis zu 22Ah Platz. Für höhere Batteriekapazitäten steht ein Zusatzgehäuse im gleichen Design zur Verfügung. Die BCnet216 steht somit für Modularität und einfache Erweiterung.

Unsere Produkte erfüllen alle relevanten Normen nach EN 54 und sind durch den VdS geprüft. Zusätzlich besitzen die Produkte auch zahlreiche landesspezifische Zulassungen und Zertifikate. Das hohe Qualitätsniveau von LST wird durch ein ständig überwachtes ISO 9001-zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem sichergestellt.



## Verteilte Intelligenz im GSSnet

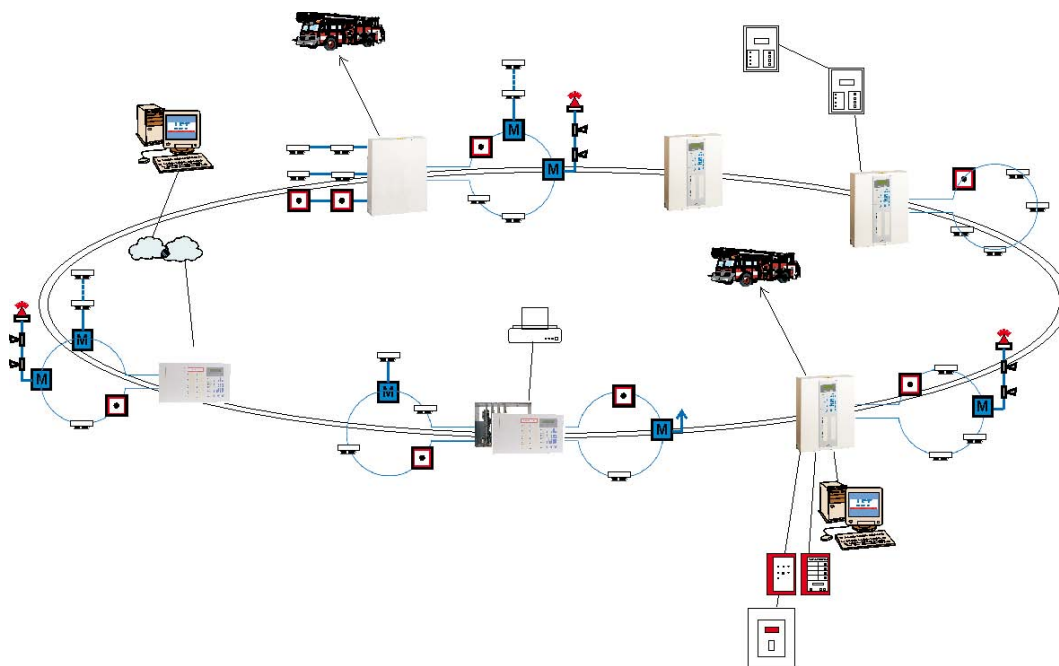
Die Brandmelderzentrale BCnet216 eröffnet speziell in weitläufigen Gebäuden, Hochhäusern oder ausgedehnten Arealen vielfältige Möglichkeiten zur Umsetzung spezifischer Anforderungen zur Branderkennung. Das durch die BCnet216 entstandene dezentrale Sicherheitsnetzwerk bietet erhöhte Sicherheit und reduziert die Gesamtkosten aufgrund des geringeren Verkabelungsaufwands. Durch die konsequente ringförmige Verkabelung wird die Kommunikation zwischen den Teilzentralen auch bei Leitungsstörung gewährleistet.

Eine Teilzentrale der BCnet216 wird als Hauptbedieneinheit zur Verwaltung des GSSnet parametrierbar, alle weiteren Teilzentralen können mit oder ohne Anzeige- und Bedienfeld ausgerüstet werden. Das modular aufgebaute System kann stufenweise nach zukünftigen Anforderungen erweitert werden. Der maximale Ausbau einer BCnet216 liegt bei 127 Netzwerkteilnehmern, 9700 Meldergruppen, 9700 Steuerungen, 999 Alarmierungs- und 99 Übertragungseinrichtungen sowie 199 logische Sektoren. Zur Anbindung externer Informationsgeräte, beispielsweise einem Gebäudemanagementsystem oder einem Fernwartungssystem, stehen verschiedene Schnittstellen zur Verfügung.

Wie in nachstehendem Schema ersichtlich, ist die Verkabelung der Melder nur bis zur nächstgelegenen Teilzentrale erforderlich. Durch diese übersichtliche und flexible Anordnung der Teilzentralen wird ein leistungsfähiges Netzwerk geschaffen. Auf diesem Wege wird sparsamste Verkabelung und somit effizienter Einsatz von Installationskosten gewährleistet. Große Entfernungen zwischen Teilzentralen können durch den Einsatz von Lichtwellenleiter- oder Langstreckenmodems überbrückt werden.

Die virtuelle Gesamtzentrale BCnet216 sorgt für die Überwachung in mittleren und großen Anlagen, wobei die gleiche Technik und die gleichen Softwarewerkzeuge wie bei der Einzelzentrale BC216-1 zum Einsatz kommen. Dies gewährleistet ein Minimum an Schulungs- und Erweiterungskosten sowie an Aufwendungen des Betreibers und sichert somit optimalen Einsatz von Ressourcen über die Gebäudelebenszeit.

Die BCnet-Teilzentralen sind als Wandgehäuse, als 19" Compact-Version und in 19" Einschubtechnik erhältlich.



## Permanente Verbindung

An die Brandmelderzentrale BCnet216 kann eine Vielzahl von Peripheriegeräten angeschlossen werden:

- Feuerwehr-Schlüsselsafe
- Feuerwehr-Bedienfeld
- Akustische und optische Signalgeräte
- Externer Protokolldrucker
- Abgesetzte Anzeige- und Bedienfelder
- Paralleltableau
- Steuerungen
- Elektronische Einsatzdatei
- Übertragungsgerät zur Ansteuerung von Pagern mittels ESPA-Protokoll
- Module zur Fernparametrierung und -wartung über EDV-Netzwerk, Modem- oder GSM-Verbindung
- Sendemodul für die Meldungsübertragung per SMS oder E-Mail
- und vieles mehr.

## Löschanlagensteuerung

Bei Bedarf kann die BCnet216 zur Löschsteuerzentrale LCnet216 nach EN 12094-1 ausgebaut werden. Dabei können bis zu 127 Löschbereiche in maximal 127 Löschanlagen angesteuert werden.

Die Funktion der Löschsteuerzentrale ist voll in die Brandmelderzentrale BCnet216 integriert, ein gemeinsamer Betrieb ist somit möglich.

Die LCnet216 ist als reine Löschsteuerzentrale sowie als kombinierte Brandmelder- und Löschsteuerzentrale nach EN 54-2, EN 54-4, EN 12094-1 und VdS zertifiziert.

Optional kann die LCnet216 mit voller Hardwareredundanz ausgeführt werden.

## Technische Daten

Netzspannung	230VAC +10/-20%, 47 bis 63Hz
Anschlussleistung	75VA
Ausgangsspannung	typ. 27,6VDC
Ausgangsstrom Netzteil	max. 2,3A
Eigen-Stromverbrauch bei 24V	BC216-2: typ.125mA (ohne optionale Baugruppen) BC216-3: typ. 90mA (ohne optionale Baugruppen)
Umgebungstemperatur	-5°C bis +50°C
Abmessungen B x H x T	420 x 520 x 130 (mm)
Farbe	grauweiß, RAL 9002
Gewicht ohne Akkumulator	ca. 7,2kg
Zulassungen (EN 54-2, EN 54-4)	VdS G201017 0786-CPD-20866 FT 14/147/x/99 (Österreich),

### Teilzentrale mit Bedienfeld

Artikelnummer	214004
Bestellbezeichnung	BCnet-Teilzentrale mit Bedienung BC216-2/A1

### Teilzentrale ohne Bedienfeld

Artikelnummer	214005
Bestellbezeichnung	BCnet-Teilzentrale ohne Bedienung BC216-3



# Optisch-Thermischer Melder DV22051TE

**SECUSYS AG**  
Mit Sicherheit.  
HÖLZLIWENSTRASSE 5  
CH-8604 VOLKETSCHWIL  
TEL +41 43 399 30 00  
FAX +41 43 399 30 01  
INFO@SECUSYS.CH  
WWW.SECUSYS.CH

- **ADM-Loop-Technik mit System Sensor/200-Protokoll**
- **Verknüpfung der optischen und thermischen Brandkenngröße**
- **5 Empfindlichkeitsstufen und rein thermischer Betrieb**
- **Mit oder ohne integrierten Isolator, in weiß oder cremefarben lieferbar**
- **Funktionsprüfung mittels Testmagnet möglich**



## Beschreibung

Der Optisch-Thermische Melder DV22051TE kombiniert eine optische Messkammer nach dem Streulichtprinzip mit einem Thermoelement zur Wärmedetektion. Er wurde für die täuschungssichere Detektion von Brandkenngrößen in einem breiten Anwendungsfeld entwickelt.

Die neuartige Konstruktion der Messkammer sorgt für eine verlässliche Rauchdetektion und erschwert gleichzeitig das Eindringen von Staub und Insekten. Der Differential-Temperatursensor entspricht der EN 54-5 Klasse A1R und reagiert auf einen schnellen Temperaturanstieg sowie auf eine Maximaltemperatur von 58°C. Die Analyse beider Parameter und der integrierte Brandkenngrößenmuster-Vergleich ermöglicht eine verlässliche Branddetektion.

Durch intelligente Auswerte-Algorithmen wird der Einfluss der Verschmutzung des optischen Messsystems kompensiert. Damit wird die Ansprech-Empfindlichkeit des Melders über eine lange Zeit konstant gehalten – eine weitere wirkungsvolle Maßnahme zur Vermeidung von Fehlalarmen.

Die Ansprech-Empfindlichkeit des optischen Sensors kann je nach Überwachungsaufgabe in 5 Stufen zwischen 2,2%/m und 5,8%/m individuell eingestellt wer-

den. Ein rein thermischer Betrieb des Melders ist ebenfalls möglich. In diesem Fall ist der Einsatz auf Räume beschränkt, deren Höhe 7,5m nicht übersteigt.

Die bewährte ADM-Loop-Technik mit System Sensor/200-Protokoll schafft eine permanente Kommunikation zwischen der Brandmelderzentrale und dem Melder. Dadurch wird eine periodische Funktionskontrolle des Melders gewährleistet.

Die Melderadresse wird an zwei dekadischen Dreh-schaltern im Bereich 1 bis 159 eingestellt, wodurch ein Meldertausch ohne zusätzliche Hilfsmittel durchgeführt werden kann.

Die beiden LEDs mit 360° Sichtbarkeit zeigen den Auslösezustand des alarmgebenden Melders an.

Die Funktion des Melders kann mit Hilfe eines Testmagneten geprüft werden. Der Melder lässt sich an verschiedenen Sockelausführungen anbringen und kann gegen Diebstahl geschützt werden.

Der Optisch-Thermische Melder DV22051TE ist wahlweise mit oder ohne integrierten Dual-Isolator in einem weißem Gehäuse, sowie ohne Isolator in einem cremefarbenen Gehäuse erhältlich.



0786-CPD-20651  
0786-CPD-20657

Mehr Erfahrung. Mit Sicherheit.

**LST**



## Technische Daten

Betriebsspannung	Versorgung durch die Loopspannung
Stromaufnahme bei 24V, normale Kommunikation	max. 270µA (DV22051TEI) max. 220µA (DV22051TE, DV22051TE-IV)
Alarmtemperatur	58°C (Maximal-Prinzip)
Anwendungstemperatur	max. +45°C
Umgebungstemperatur	-30°C bis +70°C
Luftfeuchtigkeit rel.	10 – 93% (ohne Betauung)
Abmessungen Ø x H	102 x 49 (mm)
Gewicht	99g

### Optisch-Thermischer Melder mit Isolator, weiß

Zulassungen	VdS G209014 0786-CPD-20651
Artikelnummer	241116
Bestellbezeichnung	Meldereinsatz/200APISM/OT DV22051TEI

### Optisch-Thermischer Melder ohne Isolator, weiß

Zulassungen	VdS G209020 0786-CPD-20657
Artikelnummer	241117
Bestellbezeichnung	Meldereinsatz/200AP/OT DV22051TE

### Optisch-Thermischer Melder ohne Isolator, cremefarben

Zulassungen	VdS G209020 0786-CPD-20657
Artikelnummer	241048
Bestellbezeichnung	Meldereinsatz/200AP/OT/creme DV22051TE-IV

**SECUSYS AG**  
Mit Sicherheit.

HÖLZLIWENSTRASSE 5  
CH-8604 VOLKETSCHWIL  
TEL +41 43 399 30 00  
FAX +41 43 399 30 01  
INFO@SECUSYS.CH  
WWW.SECUSYS.CH



Mehr Erfahrung. Mit Sicherheit.

**LST**